

«Mit Hand und Füess ...»

Unter diesem Thema stand die vergangene erlebnisreiche Gemeindeferienwoche in Montmirail bei der Communität «Don Camillo». Dies regte an zu einem kreativen Kinderprogramm mit Bedrucken von T-Shirts, Filzen einer bunten Schlange, Fabrizieren von grossen Holzkreiseln und einem generationenübergreifenden Bauen eines Flosses aus leeren Petflaschen – einer Rezikletta, welche im Neuenburgersee für viel Spannung und

Spass sorgte. Die Erwachsenen vertieften das Thema mit gehaltenen Texten, stimmungsvoller Musik und Bewegung.

Am Anfang jeden Tages zeichnete Heiner Schubert, Pfarrer in Montmirail, live eine passende biblische Geschichte, die auf altbekannte Geschichten eine neue Sicht erschloss. Eine dieser Geschichten haben wir mitgebracht, es ist die Begegnung von Mose mit Gott beim brennenden Dornbusch aus Exodus 3:



«Ich kann es trotzdem nicht», sagt Mose.
– «Aber ich bin ja bei dir», sagt Gott.
«Ja», sagt Mose, «aber meine Stimme! Die klingt wie rostige Nägel. Niemand wird mir zuhören.»



Mose hütet in Midian Schafe. Plötzlich sieht er einen Dornbusch, der brennt, aber nicht verbrennt. Er geht näher, um zu sehen, was los ist. Da hört er eine Stimme aus dem Busch: «Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Zieh deine Schuhe aus, denn der Boden hier ist heilig.»

«Ich kann das nicht», sagt Mose.
«Schau hinter dich», sagt Gott. «Dein Stab ist eine Schlange geworden. Und jetzt pack die Schlange am Kopf, und sie wird wieder zum Stab.»



Gott wird langsam sauer, aber er sagt: «Ok, du kannst deinen grossen Bruder Aaron mitnehmen. Der ist Pfarrer, der kann reden. – Du sagst ihm, was ich dir sage, und er sagt, was du ihm sagst. – Ok?» Mose ist beruhigt.



Gott sagt zu Mose: «Geh zum König von Ägypten und sag ihm, er soll mein Volk freilassen. Sie haben genug als Sklaven geschuftet.» Mose fragt: «Und wer, bitteschön, soll ich sagen, habe mich geschickt?» «Sag ihm», sagt Gott, «der ›Ich-bin-da‹ hat dich geschickt. Das ist mein Name.»

Mose tut, was Gott gesagt hat, aber sein Herz hämmert: «Was ist, wenn die Schlange mich eben mal noch kurz beisst, bevor sie sich in Holz zurückverwandelt?»

Wahrscheinlich sind wir mit unseren Händen und Füessen, mit Mund und Herzen ... doch zu mehr fähig als wir denken. Jedenfalls ist die Einschätzung Gottes grösser als jene von Mose. Damit er in der geforderten Situation über sich hinauswachsen kann, gibt er ihm einige Hilfen mit, die sein (Selbst)Vertrauen stärken. Das ermöglicht ihm, Neues zu wagen. Zugleich ermutigt die Erzählung, Gott als Gegenüber wahrzunehmen, mit dem man «verhandeln» kann. In seiner Grösse geht er auf die Individualität Mose ein. Damit wird Mose nicht Gottes Handlanger, sondern sein «Partner».

Pfr. Markus Fässler